

**A N F R A G E** von Christian Müller (FDP, Steinmaur), Thomas Vogel (FDP, Illnau-Effretikon) und Hans Heinrich Rathes (SVP, Pfäffikon)

betreffend Verzögerung Engpassbeseitigung A4 Kleinandelfingen – Verzweigung Winterthur Nord durch den Kanton Zürich

Die Nationalstrasse N04 ist zwischen Kleinandelfingen und der Verzweigung Winterthur Nord unzureichend ausgebaut, weshalb das Bundesamt für Strassen (ASTRA) plant, den 9,2 km langen Streckenabschnitt auf vier Fahrstreifen mit Richtungstrennung und Pannestreifen zu erweitern. Die Beseitigung dieses Verkehrsengpasses ist aus wirtschaftlicher und standortpolitischer Sicht von hoher Bedeutung für den Kanton Zürich, stellt die A4 doch die wichtigste Verkehrsachse zum Wirtschaftsraum Baden-Württemberg dar. Die Finanzierung ist bereits gesichert und das Projekt wurde im Februar 2016 öffentlich aufgelegt. Der Regierungsrat hat in einem Schreiben an das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr und Kommunikation (UVEK) Stellung zum Projekt bezogen (RRB Nr.487/2016). In der Beilage zum Schreiben befanden sich Berichte der Koordinationsstelle für Umweltschutz (KofU), des Tiefbauamts sowie der Regionalplanung Winterthur und Umgebung mit jeweils separaten Anträgen. Insgesamt kamen so rund 90 Anträge zum Ausführungsprojekt aus den verschiedenen kantonalen Stellen zusammen (vgl. Antwort des Bundesrates auf die Interpellation 16.3459). Die Bearbeitung der zahlreichen und umfassenden Anträge verzögern die Realisierung des Ausbauprojekts um unbestimmte Zeit.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Anerkennt der Regierungsrat die wichtige Bedeutung der Engpassbeseitigung für die intensiven Beziehungen zwischen den Wirtschaftsräumen Zürich und Stuttgart? Steht er hinter dem Projekt der Engpassbeseitigung?
2. Wieso kam es zur unbefriedigenden Situation, dass rund 90 im Namen des Kantons Zürich eingereichte Anträge die Realisierung des Projekts verzögern? Wieso konnte sich der Kanton mit seinen Akteuren nicht früher in die Projektierung des ASTRA einbringen?
3. Erachtet es der Regierungsrat als sinnvoll, dass kantonale Ämter ihre Anträge direkt an die Bundesstellen richten? Wäre es nicht seine Aufgabe, die Anträge vorgängig zu konsolidieren, zu gewichten und lediglich gewichtige Anliegen in Form einer einheitlichen Stellungnahme beim Bund einzubringen?
4. Welche Anträge zielen auf eine Anpassung des Bauprojekts hin (bitte auflisten) und wie viele betreffen lediglich sichernde Massnahmen?
5. Welches Verbesserungspotenzial sieht der Regierungsrat beim Einbringen kantonaler Interessen hinsichtlich zu künftiger Infrastrukturprojekte des Bundes?
6. Wie sieht der aktuelle Zeitplan im Projekt Engpassbeseitigung auf der N04 aus? Wann ist mit der Realisierung der baulichen Massnahmen zu rechnen?

Christian Müller  
Thomas Vogel  
Hans Heinrich Rathes